

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.
 Entered at the Post Office at Grand Island as
 second class matter.
J. P. Windolph, Herausgeber.
Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herold, nebst Sonn-
 tagsblatt und Aders- und Gartenbau-
 Zeitung, sowie wertvolle Gratisprämie
 bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro
 Jahr.
 Freitag, den 16. Oktober 1903.

— Alle Briefe, Korrespondenzen,
 Geldsendungen u. s. w. für uns sind
 zu adressieren
Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.
Telephonnummern
 des Staats-Anzeiger und Herold sind:
 Office, B 51.
 Wohnung von J. P. Windolph G 177.

Notales.

— Für **Autocrat** geht zum Theo.
 Rothmann.
 — Holt zu een „Lütten“ in de Krud
 bi Christ. Ronnfeldt.
 — Heute Abend giebt's „Zwei kleine
 Bagabunden“ im Opernhaus.
 — Die Gattin des Hrn. Christ Meier
 feierte am Sonntag ihren Geburtstag.
 — „Eine Old History“ und „Old
 Continental“ Whisky bei Theo. Schaus-
 mann.
 — Frau Fred. Thomssen tritt heute
 eine Besuchreise nach Los Angeles, Ca-
 lifornien, an.
 — Thierarzt Richard Ebbitt hier ist
 vom Gouverneur als Hilfs-Staats-
 thierarzt ernannt worden.
 — Es herrschen einige Fälle von
 Scharlachfieber in der Stadt. U. A.
 auch im Hause von Christ Schwieger.
 — Mary Jennings, N. Yamhill, Oregon —
 könnte nicht ohne Rocky Mountain Thee
 fertig werden. Macht Frauen Hart und
 hübsch. Galt sie gesund. 35 Cents. A. W.
 Buchheit.
 — Um einen gemütlichen Stat,
 Schafkopf oder Binocle zu machen,
 kommt nach Theodor Schaumann. Da
 giebt's auch guten Lunsch.
 — Das vorzügliche **Storz**
Bier, beim Fass oder Kiste,
für Familiengebrauch, bei
Sievers Bros. im Opernhaus.
 — Am Montag nach das kleine
 Schützen des Hrn. und der Frau Henry
 Thurnagel im Alter von nur 18 Tagen.
 Das Begräbnis fand Dienstag Nach-
 mittag statt.
 — Albert v. d. Heyde und Frau waren
 letzte Woche in Omaha und kehrte
 Frau Heyde Freitag Abend hierher zu-
 rück, während ihr Gatte nach Oklahoma
 reiste, um nach seinen dortigen Interes-
 sen zu sehen.
 — Der beste Lunsch wird täglich ser-
 viert in der Wirtschaft von Pieper &
 Rath an Westl. 3ter Straße. Dazu
 giebt's ein frisches Glas Bier, einen
 ausgezeichneten Wein, Whisky oder was
 Ihr gerade haben wollt.
 — Dem „Beaver Journal“ von Bea-
 ver, Oklahoma, entnehmen wir, daß sich
 am 4. Oktober Hr. Rudolph Leppin von
 Grand Island, dort mit Fr. Lena
 Thiene von Liberal, Kas., verheiratete.
 Dem jungen Ehepaar unseren Glück-
 wunsch!
 — Der Pastor der Congregational
 Kirche zu Doniphan soll etwas sehr in-
 tim gemorden sein mit einem der Schäf-
 fer der unter seiner Obhut stehenden
 Herde und sah sich deshalb gezwungen
 von seinem Posten zu resignieren als die
 Geschichte ruchbar wurde.
 — „Are You A Mason?“ lautet der
 in der Frageform gestellte Titel der spa-
 sigsten Komödie die jemals auf die
 weltbedeutenden Bretter gebracht wurde,
 und welche nächsten Freitag den 23. Okt.
 im hiesigen Opernhaus zur Aufführung
 gelangt. Liebhaber sollten sich dieselbe
 nicht entgehen lassen.
 — Eine gute Mahlzeit zu mäßigem
 Preise und dabei aufmerksame Bedie-
 nung erhaltet Ihr im Schütz Cafe von
 P. Cornfield an 11th. 3ter Straße.
 Offen Tag und Nacht. Unsere deutschen
 Farmer sind besonders eingeladen, wenn
 sie in der Stadt sind, hier ihre Mahl-
 ziten einzunehmen.
 — Herman Baasch und Eduard
 Baasch, sein Bruder, wurden letzte
 Woche von ihren Frauen jeder mit einem
 gefunden, munteren Jungen beschenkt,
 der Eine an einem Tage, der Andere am
 nächsten und herrscht große Freude über
 dieses freudige Doppelergebnis. Wir
 gratulieren nachträglich.
 — Woolstenholm & Sterne zeigen
 neue und complete Auswahlen in jedem
 Departement. Kleidung für Männer
 und Knaben, Unterkleidung, Hüte und
 Mützen, Fingers- und Fausthandschuhe,
 Overalls und Arbeitsmänner-Ausstat-
 tungen, und ihre Preise sind stets die
 niedrigsten für gute Waaren.



Gustenshrup für
 Erhaltung.
Sarsaparilla für das
 Blut.
Leber- u. Nierenpillen für das
 allgem.
 ne Wohlbefinden.
Alle drei eigenes Fabrikat.
 Achtungsvoll
A. W. BUCHHEIT,
 Apotheker.

— Elwood Fencing, beste im Markt.
 Hehnle & Co.
 — Nehmt Eure Reparaturen nach
 Mar Egge, dem Juwelier.
 — Am Sonntag verheiratete sich
 Fred. Diehl mit Fr. Jennie Watts.
 — Zu jeder Zeit eine Schüssel gute
 Suppe, sowie anderen Lunsch, bei Christ
 Ronnfeldt.
 — Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche
 Zahnarzt, mit Dr. H. G. Miller im
 Independent-Gebäude.
 — Hr. Albert Berner von Belus
 war von Dienstag bis Mittwoch in Ge-
 schäften in der Stadt.
 — In Doniphan beabsichtigt ein Hr.
 Geo. B. Bidett eine Zeitung zu etabli-
 sieren unter dem Namen „The Clarion.“
 — Hr. C. H. Mend war einige Ta-
 ge dieser Woche nach Lincoln als Dele-
 gat zur Convention der Großloge der
 Pythiasritter.
 — Ihr könnt bei Woolstenholm &
 Sterne stets eine volle Auswahl von
 Hochzeits- und Gesellschaftsanjügen in
 den neuesten Moden finden.
 — Verlangt! — Ein gutes deutsches,
 in aller Hausarbeit bewandertes Mäd-
 chen für Rocky Ford, Colo. \$4.00 die
 Woche. Näheres bei Frau John Kei-
 mers, 706 Division Straße.
 — Frau Gus Sievers befindet sich zu
 Besuch bei Verwandten in Howard und
 Sherman Counties. Inzwischen machte
 Freund Gus. eine Tour nach Omaha,
 um einem Preisrichter einer Anzahl
 Schützen beizuwohnen.
 — Fr. Florence Howell, die lange
 Jahre im Hauptquartier der A. D. U.
 W. Großloge hier an der Schreibma-
 schine thätig war, hat ihre Stellung auf-
 gegeben und beabsichtigt, in Denver sich
 als Krankenpflegerin auszubilden.
 — Der Ertrag der Zukerrüben dieses
 Jahr ist sehr verschieden, jedoch in Be-
 zug auf Quantität niedriger als die letz-
 ten Jahre. Der Zukergehalt ist, so
 viel wir bis jetzt in Erfahrung brachten,
 so mittelmäßig und beträgt durchschnitt-
 lich etwa 15 Prozent.
 — Unser alte Freund Fritz Bachmann,
 früher bei Doniphan wohnhaft, welcher
 mit seiner Familie zu Anfang dieses Jah-
 res nach Deutschland übersiedelte um dort
 zu bleiben, konnte sich nicht wieder an
 die dortigen Verhältnisse gewöhnen und
 machte schließlich kehrt, um wieder zu-
 rückzukehren. Er hat sich jetzt bei Ma-
 dison, Ohio, angeliebt, wo viele Lands-
 leute von ihm wohnen, und sich dort eine
 schöne Farm gekauft. Augenblicklich ist
 er für beim Fabrizieren von Eider.
 — Während den vergangenen zwei
 Jahren haben wir die X-Strahlen ange-
 wandt bei der Untersuchung von Patienten
 und der Behandlung solcher Fälle wo
 diese Methode von Nutzen ist. Die
 Erfolge waren so befriedigend, daß wir
 beschließen, unsere Equipierung zu ver-
 größern und verbessern, und zu dem
 Zweck haben wir jetzt unsere Office mit
 neuen X-Strahlenapparaten versehen.
 Diese sind stärker und feiner konstru-
 irt und sind wir im Stande, so gute
 Arbeit damit zu thun, wie sie in den größ-
 ten Hospitälern nicht besser gethan wer-
 den kann. Wir sind bereit X-Strahlen-
 Untersuchungen zu irgend einer Zeit
 während der Officestunden vorzunehmen.
 Dr. Davis und Farnsworth.

Harmony Halle.
 Desfentliches
Fergnügungs-Lokal.
Großer Ball jeden 2ten
 oder alle vierzehn Tage.
Gute Musik.
 Alle sind freundlich eingeladen.
 Buffes von der Opernhausseite.
Henry Knipphals,
 Eigentümer.

— „Quick Meal“, der schnellste
 Bäcker.
 — Henry Schumacher feierte am
 Sonntag seinen 38ten Geburtstag.
 — Herman Franzen, welcher schwer
 krank am Nervenfieber darniederlag, ist
 wieder genesen.
 — Die beste 50c stiefig gefütterte
 Unterkleidung in Grand Island bei
 Woolstenholm & Sterne.
 — **Voll Guer Fass- und Fla-**
schendier bei J. J. Klinge.
Das berühmte Dick Bros.
Quinch Lager.
 — Besucht die deutsche Wirtschaft
 von Pieper & Rath an West 3ter Stra-
 ße, wo Ihr ein vorzügliches Glas Bier
 und delikaten Lunsch erhaltet.
 — Besucht die neuen „Go-Caris“, die
 bei Sondermann in großer Anzahl ein-
 getroffen sind. Sie sind wirklich wunder-
 schön und verhältnismäßig billig.
 — Farmer, holt Euren Krug Whis-
 ky bei Pieper & Rath. Ihr könnt hier
 alle Sorten, vom Billigsten bis zum
 Besten erhalten, zu Preisen die recht sind.
 — Das kürzlich verheiratete junge
 Ehepaar, Hr. Salzbrunn und Frau,
 kehrten am Freitag von ihrer Hochzeits-
 reise nach dem Osten hierher zurück und
 werden sie sich hier niederlassen.
 — Die drei Gefellen, welche letzte
 Woche bei Shelton festgenommen wur-
 den unter dem Verdacht, den Bankdieb-
 stahl zu Byron verübt zu haben, wurden
 am Samstag vom Thayer County
 Sheriff nach Hebron abgeholt, wo sie
 ihrem Prozeß entgegensehen. Es ist
 eine gefährlich aussehende Bande und
 scheint es keinem Zweifel zu unterliegen,
 daß sie den genannten Raub verübten
 und jedenfalls noch viele andere. Hoff-
 entlich wird ihnen jezt auf lange Zeit
 das Handwerk gelegt.

— Zu Wood River wurde vorlezte
 Nacht ein Einbruch in den Saloon von
 Dick Manlin verübt und erbeuteten die
 Diebe \$500 in Geld und drei goldene
 Uhren. Sie gewannen Einlaß in das
 Gebäude durch eine äußere Kellertüre,
 erbrachen mehrere Zusperrthüren und
 den Schreittisch in welchem sich das Geld
 und die Uhren befanden. Bei der Ar-
 beit muß sich einer Kerle eine Hand ver-
 letzt haben, denn es waren Blutspuren
 vorhanden. Den Vohrer, welchen die
 Diebe zum Durchbohren der Thüren be-
 nutzt, ließen sie zurück.
Cawker City, Kas.: Unser be-
 kannter Würger, Mr. Wm. Kelling,
 gibt uns in folgendem eine neue Ent-
 scheidung, die er machte, zum Besten. Er
 schreibt: „Horn's Alpenkräuter Blut-
 leber hat mir, sowohl wie meiner Frau
 sehr gut gethan. Letzen Herbst war ich
 so geplagt von Rheumatismus, daß ich
 nicht mehr gehen konnte, habe schon lange
 Jahre geboktert, aber keine Besserung
 erhalten. Nach dem Gebrauche Ihrer
 werthen Medizin bin ich jezt so weit her-
 gestellt, daß ich wieder arbeiten kann,
 was ich die letzten 5—6 Jahre nicht thun
 konnte. Freilich mit 1 oder 2 Pl. ist es
 nicht geihan. Ich und meine Frau ha-
 ben 10 Pfischen verbraucht. Meine Frau
 hatte einen weichen Fuß, der war schon
 offen bis an's Knie; sie hat jahrelang
 keinen Schuh mehr anziehen können.
 Jezt ist ihr Fuß heil und trocken, auch
 die Geschwulst und der Krampf den sie
 dabei hatte, ist verschwunden. Werde
 Ihre Medizin stets im Hause halten.“

Registration der Stimmgeber.
 Die Aufmerksamkeit der Wlectoren der
 Stadt Grand Island wird hiermit auf
 die Aenderungen des Registrirungsgesetzes
 gelenkt.
 Es wird hiermit bekannt gemacht, daß
 eine allgemeine Registrirung aller Stimm-
 geber der Stadt Grand Island in der
 Office des Stadtschreibers in der Stadt-
 Halle, beginnend am Montag den 5. Ok-
 tober und endend am Sonnabend den
 31. Oktober 1903, vorgenommen wer-
 den muß. Die Office wird für die Re-
 gistrirung der Stimmgeber offen sein
 zwischen den Stunden 9 Uhr Vormittags
 und 12 Uhr Mittags, sowie 2 bis 5 Uhr
 Nachmittags an ad' und jedem Tag in-
 nerhalb der angegebenen Zeit und an
 jedem Sonnabend auch von 7 bis 9 Uhr
 Abends.
 Alle Stimmgeber sind ersucht, an einem
 der obengenannten Tage zu registriren,
 damit sie berechtigt sind bei der kom-
 menden Novemberwahl ihre Stimme abzu-
 geben.
 Grand Island, Oktober 1903.
 James Cleary,
 Bürgermeister.

Uly und Dunn's
 und „Julia
 Marlow“
 Frauenhühe.
**GLOVER'S
 CORNER.**
 W. P. Douglas
 Schuhe
 für
 Männer.
Der Ideal „Shopping“ Platz.

Nächste Woche erwarten wir, die Eröffnung
 unserer oberen Stockwerke an-
 zeigen zu können. Prof. Hargis ist weggezogen und wir werden
 nun in der Lage sein, unsere Kunden ein wenig besser zu behandeln,
 auch haben wir mehr Platz, damit wir unsere Waaren besser und
 vortheilhafter auslegen können.

Unser Lager ist größer denn je zuvor.
 Flanellettes zu 5c, 8½c, 10c, 12½c und 15c die Yarb.
 Kleiderstoffe zu 12½c, 15c, 25c, 35c, 50c und aufwärts bis zu \$2.50 die Yarb.
 Waistings 10c, 15c, 25c und 50c die Yarb.
 Mantlets zu 50c, 60c, 65c, 75c, \$1.00, \$1.25, \$1.50 bis zu \$8.00 das Paar.
 Comforts zu 75c, \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.00 bis zu \$3.50 das Stück.

Gestrickte Waaren.
 Fascinators, Shawls, Toques, Tam O'Shanter's und Mützen für Mädchen,
 Faust- sowie Fingerhandschuhe usw. usw.

Unterkleidung.
 Unterkleidung für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen, das größte, beste,
 vollständigste und im Preis niedrigste Lager dieser Art Waaren, wel-
 ches jemals unseren Laden zierte.

Ausstattungen für Männer.
 Röcke aus Segeltuch, Jumpers, Overalls, Hüte, Mützen, wollene Hosen für
 Männer und Knaben, Faust- und Fingerhandschuhe usw., usw.

Höchste Preise für Butter und Eier bezahlt.
Premien-Tickets mit jedem Einkauf von 3c und darüber.

H. H. GLOVER CO.
 Briefbestellungen prompt erledigt.—Telephone 60.
Grand Island, - - - Nebraska.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt,
 Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke,
 Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.
 — Auch Frau Henry Hann beging
 letzten Sonntag ihren Geburtstag, der,
 wie gewöhnlich, in intimen Freundes-
 kreise gefeiert wurde.
 — Junge Paare, die den Bund für's
 Leben schließen, sollten sich ihre Haus-
 einrichtung in Sondermann's Möbel-
 Emporium anschauen und sie werden
 glücklich sein.
 — Whisky bei der Gallone, vom bil-
 ligsten bis zum allerbesten, findet Ihr
 im Saloon von Charles Nielsen. Eben-
 so alle Sorten Weine, Liqueurs, Bitters
 u. s. w. Stets reelle und gute Waare,
 sowie aufmerksame Bedienung.
 — Ob Ihr ein großes oder ein klei-
 nes Haus habt, Ihr werdet Euch nicht
 behaglich darin fühlen wenn Ihr nicht
 die Möbel von Sondermann habt, da
 Ihr hier die größte Auswahl findet, so
 daß sich Jeder etwas nach seinem Ge-
 schmack aussuchen kann.
 — Hr. W. A. Heimberger, seit einer
 Reihe von Jahren als Hülfskassirer im
 Gehalt der Grand Island Banking
 Co. thätig, hat letzten Freitag dem Di-
 rektorium seine Resignation eingegan-
 det, die angenommen wurde. Hr. Heimber-
 ger befindet sich seit einiger Zeit seiner
 Gesundheit wegen im Osten und schrieb
 er, daß es nicht möglich für ihn sein
 werde, seine Stellung wieder einzuneh-
 men, weshalb er sich genöthigt sehe,
 zu resigniren. Das Direktorium nahm die
 Resignation an und sprach ihm seinen
 Dank aus für die der Bank seit einer
 Reihe von Jahren von ihm geleisteten
 Dienste.
 — Die Geschworenen in dem Turley
 Morbprozess zogen sich am Samstag
 Abend um etwa 10 Uhr zur Berathung
 zurück und ließ sie Richter Thompson in
 Sitzung bis Dienstag Abend, also etwa
 drei Tage und drei Nächte, ohne daß die
 Geschworenen zu einem Urtheil kamen.
 Es von ihnen waren zu einer Einigung
 bekommen, aber der zwölfte, Fra Gib-
 son, bestand hartnäckig auf Freisprechung
 und die anderen elf waren dem gegen-
 über machtlos. Gibson haben wir es zu
 danken, daß die Sache nicht beendet wurde
 und ein neuer Prozeß nöthig sein wird,
 der jedenfalls noch mehrere tausend Dol-
 lars kostet und wer weiß wie dann
 der Ausfall sein wird. Es herrscht all-
 gemeine Entrüstung über das Gebahren
 Gibson's und ist dieselbe im höchsten
 Grade gerechtfertigt. Die elf Geschwo-
 renen, welche für Schuldigprechung Tur-
 ley's waren, sind: H. Cole, M. Dieffen-
 derfer, Aug. Goldorf, J. Workman,
 Frank Adams, Ezra Widwie, John H.
 Still, Chas. Schaub, John Bellang,
 A. J. Hawks und F. B. Keeley.

CHARTER NO. 607.
COMMERCIAL STATE BANK.
 GRAND ISLAND, NEBRASKA.
**Ausweis über den Finanzstand bei Schluß des Ge-
 schäfts am 13. September 1903.**

| | |
|---|--------------|
| Ressourcen: | |
| Darlehen und Disconti..... | \$104,488.75 |
| Ueberzogen..... | 310.08 |
| Kaufende Ausgaben und bezahlte Steuern..... | 3,442.28 |
| Möbel und Fixturen..... | 1,000.00 |
| Vaargeld und fällig von Banken..... | 48,268.29 |
| Verbindlichkeiten: | |
| Aktienkapital..... | \$157,509.40 |
| Unvertheilte Profite..... | 5,884.47 |
| Depositen..... | 121,624.93 |
| \$157,509.40 | |

Umsicht und Vorsicht sind unsere Lösungsworte. Geschäfte spekula-
 tiver und ungewisser Natur werden nicht unternommen. Unsere Bank ist
 mit den modernsten Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet und für unsere eigene
 sowie zur Sicherheit unserer Deponenten führen wir Versicherung gegen
 Tag- und Nachraub.
 Wir bezahlen 3 Prozent auf Zeitdepositen, wenn für 6 Monate und
 4 Prozent wenn für ein Jahr eingelegt. Wir ersuchen ergebenst Ihre Ge-
 schäfte uns zu übertragen.
D. C. Clanton, Präsident. G. D. Hamilton, Kassirer.
H. B. Stewart, Vize-Präf. C. S. Mend, Hülfskassirer.